



Aus dem Inhalt:

- BayernSPD und Grüne präsentieren gemeinsame Delegiertenliste für die Bundesversammlung
- Offener Brief von Renate Schmidt an Frau von der Leyen
- Florian Pronold: Union handelt ideologisch und verweigert sich der Arbeit in der Großen Koalition
- Martin Schulz greift europäische Konservative an: „Außer Reden nix gewesen.“
- Neue Kosmetikverordnung der EU: Das geht unter die Haut
- Das Neue Jahrzehnt - Veranstaltung mit Klaus Wowereit und Christian Ude
- Andrea Nahles am 29. März beim Politischen Frühschoppen in München
- Seh-Hinweise
- Lese-Hinweise

BayernSPD und Grüne präsentieren gemeinsame Delegiertenliste für die Bundesversammlung

Die BayernSPD und Grüne schicken eine Reihe Prominenter aus Kultur, Medien und Sport zur Wahl des/der Bundespräsidenten/in am 23. Mai. **Franz Maget**, Fraktionsvorsitzender, teilte heute auf einer Pressekonferenz mit, dass die SPD-Landtagsfraktion unter anderem Schauspieler **Ottfried Fischer**, den Vizepräsidenten des Deutschen Fußballbunds, **Rainer Koch**, sowie die Frau von Ex-Bundeskanzler Gerhard Schröder, **Doris Schröder-Köpf**, nach Berlin entsendet.

Bayerns SPD und Grüne hatten sich entschlossen, eine gemeinsame Delegierten-Liste für die Bundesversammlung aufzustellen, denn dies hat positive Auswirkungen auf die Berechnung der Anzahl der Delegiertenplätze: SPD und Grüne erhalten dadurch einen zusätzlichen Platz auf Kosten der CSU“.

Die Folge: es wird noch knapper für Amtsinhaber Horst Köhler. Die Unionsparteien und die FDP kommen jetzt auf nur noch 604 Wähler, in den ersten beiden Wahlgängen aber ist die absolute Mehrheit nötig - bei 1224 Wählern beträgt diese 613. Zur Erinnerung: Bei der Bundespräsidentenwahl vor fünf Jahren hatten Union und FDP eine komfortable Mehrheit, mehr als ein Dutzend ihrer Wähler aber verweigerten Köhler die Stimme und votierten für Gesine Schwan.

Offener Brief von Renate Schmidt an Frau von der Leyen

Bundesfamilienministerin von der Leyen versucht, die Erfolge rot-grüner Gleichstellungs-, Frauen- und Familienpolitik propagandistisch zu beseitigen und die Konzepte der SPD auf ihr Konto umzubuchen. Hierzu findet ihr auf der Internetseite der BayernSPD einen offenen Brief von Renate Schmidt, der als Argumentationshilfe hilfreich sein dürfte:

[Brief von Renate Schmidt an Ursula von der Leyen](#)



Florian Pronold: Union handelt ideologisch und verweigert sich der Arbeit in der Großen Koalition

Mindestlohn, Jobcenter, Gesetz gegen Steuerflüchtlinge usw. Nichts als Blockade durch die Union. Der Grund: keiner weiß, wer überhaupt noch das Sagen hat bei dieser zerstrittenen Union. Putschist Kauder, der „heute so – morgen so – Seehofer“, oder vielleicht doch die Noch-Kanzlerin?

Florian Pronold, Vorsitzender der Bayerischen SPD-Landesgruppe im Bundestag, appelliert an die Union: „Jetzt muss gehandelt werden. Die Union hat jetzt die Chance, gemeinsam mit der SPD entscheidende Gesetze zu beschließen. Doch die Union blockiert und handelt ideologisch:

- Sie lässt die rund 700 000 Beschäftigten der Zeitarbeitsbranche im Stich. Diese werden weiterhin schlecht bezahlt, nur weil CDU und CSU den Mindestlohn ablehnen.
- Die Union schützt die Reichen und Steuerhinterzieher. Sie blockiert das Gesetz gegen Steuerflüchtlinge, für das es vor dem Hintergrund der Zumwinkel-Skandals und der Finanzkrise eine breite Zustimmung gibt.
- Sie lässt die Mitarbeiter der Jobcenter im Ungewissen und sabotiert deren Arbeit. Die Unionsfraktion hat die Reform der Jobcenter verhindert, angesichts steigender Arbeitslosenzahlen ein verheerendes Zeichen.

Und Bundeskanzlerin Angela Merkel greift nicht ein. Im Gegenteil: Erst macht sie Zusagen, wie bei der Reform der Jobcenter und beim Mindestlohn Zeitarbeit, dann will sie davon nichts mehr wissen und versteckt sich.“

Die Mitteilung auf der Homepage der BayernSPD

Martin Schulz greift europäische Konservative an: „Außer Reden nix gewesen.“

Nur leere Versprechungen hätten die europäischen Konservativen im Kampf gegen die weltweite Wirtschaftskrise zu bieten. Das prangerte SPD-Spitzenkandidat **Martin Schulz** in seiner Rede zur Vorbereitung des Europäischen Rates am 19. und 20. März an. Wenn die Konservativen schon sozialdemokratische Ansätze propagierten, dann müssten sie auch für die entsprechenden Maßnahmen stimmen.

Martin Schulz: „Dass in so einer Situation der Ratspräsident hier nicht anwesend ist, ist nicht akzeptabel! Das zeigt aber auch, welches Verhältnis er zur aktuellen Situation hat. Wir haben viele altbekannte Sätze wiederholt gehört; das hören wir alles jetzt seit Monaten – da kann man Textbausteine draus entwickeln. Und Dir, lieber Josef, will ich sagen: Wunderbare Rede, ... hört sich alles gut an, nur, liefern, das ist jetzt angesagt!“

Die sehr gelungene Rede von Martin Schulz im Europäischen Parlament in voller Länge von sechs Minuten können Sie hier ansehen:

<http://www.spd-europa.de/YouTube-Schulz>



Neue Kosmetikverordnung der EU: Das geht unter die Haut

Mehr Sicherheit und Klarheit bietet die Kosmetikverordnung, die das Europäische Parlament heute verabschiedet hat. Streitpunkt bei den harten Verhandlungen mit dem Ministerrat war vor allem das Verbot von krebserregenden, erbgutverändernden oder die Fortpflanzung hemmenden Stoffen.

„Es ist völlig inakzeptabel, dass einige Mitgliedsstaaten ernsthaft eine Auflockerung dieses Verbots gefordert haben. Hier gab es für das Parlament keine Kompromissbereitschaft“, versicherte der bayerische Spitzenkandidat und Europa-Abgeordnete **Wolfgang Kreissl-Dörfler**.

Die Frage, wie mit Nanomaterialien in Kosmetika verfahren werden soll, wurde ebenfalls geklärt. Elemente im Nano-Bereich sind so klein, dass sie leicht in tiefe Hautschichten und ins Blut geraten können. Das Parlament konnte durchsetzen, dass die Hersteller nicht nur die Kommission informieren müssen, wenn sie Nanomaterialien verwenden, sondern auch, dass sie ihre Produkte entsprechend kennzeichnen müssen.

Auch der Irreführung der Verbraucherinnen und Verbraucher in der Werbung hat das Parlament einen Riegel vorgeschoben: Bei der Werbung für Kosmetika darf der Hersteller nur noch mit Eigenschaften werben, die das Produkt nachweislich besitzt.

„Mit der Kosmetikverordnung haben wir dafür gesorgt, dass die Verwendung von Seife und Sonnencremes noch sicherer wird. Wir warten jetzt darauf, dass die CSU behauptet, das Europäische Parlament würde uns das Schminken verbieten“, witzelt Kreissl-Dörfler mit dieser Anspielung auf die plumpe Anti-Europa-Polemik der CSU.

Wahlkampf-Online-Aktivitäten der Bundesparteien

Die Bundesparteien haben ihre **Online-Mitmachportale gestartet**. Hier die Links zu den einzelnen Portalen, damit man sich ein Bild machen kann.

SPD: <http://www.wahlkampf09.de/>

CDU: <http://www.team2009.de/>

FDP: <http://mitmachen.fdp.de>

GRÜNE: <https://wurzelnwerk.gruene.de/> (noch nicht Online)

In der Presse ist die Unterstützerseite der SPD, gegenüber den anderen als "besser" hervorgehoben worden. Das ist natürlich erfreulich. Auch auf anderen Onlinekanälen baut die SPD ihre Präsenz im Internet aus. Ortsvereine, Landesverbände, einzelne Bundestagsabgeordnete, MdEPs und die Kampagnen-Zentrale sind auf twitter, youtube, flickr und auf facebook sehr aktiv, um nur die wichtigsten zu nennen. Zu einer Übersicht über Online-Aktivitäten der einzelnen Landesverbände gelangt geht es hier: <http://www.wahl.de/>. Und wie wir finden präsentiert sich die BayernSPD nicht schlecht...



Das Neue Jahrzehnt - Veranstaltung mit Klaus Wowereit und Christian Ude

zum Thema **Heimat Metropole**

am **Montag, 30.03.2009**, ab 17.30 Uhr, im Literaturhaus, Salvatorplatz 1, München

Moderation: Hajo Schumacher Mehr Infos und Online-Anmeldung: siehe angefügtes PDF-Dokument:
[Infos und Einladung](#)

Andrea Nahles am 29. März beim Politischen Frühschoppen in München

Die stellvertretende Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, **Andrea Nahles**, wird am **Sonntag, dem 29. März 2009**, den **Politischen Frühschoppen** der SPD München Süd im Rahmen des Fürstenrieder Frühlingsfestes besuchen und dort eine Rede halten.

An der Veranstaltung nehmen weiterhin der Bayerische SPD-Landtagsabgeordnete Ludwig Wörner, der Vorsitzende der SPD München **Hans-Jürgen Gerhards**, die Münchener SPD-Bundestagskandidaten **Christian Vorländer**, **Axel Berg**, **Roland Fischer** und **Claudia Tausend** sowie der Spitzenkandidat der BayernSPD für die Europawahl am 7. Juni, **Wolfgang Kreissl-Dörfler**, MdEP, teil.

Die Veranstaltung findet statt
am **Sonntag, dem 29. März 2009**,
ab **11.00 Uhr**,
Fürstenrieder Frühlingsfest (Festzelt),
Züricher Straße / Drygalski Allee,
81476 München.

Viele weitere Termine: siehe <http://www.bayernspd.de>

Seh-Hinweise:

Echte Kerle

Solange es im ZDF noch echtes Fernsehen gibt muss man TOLL! sehen: TOLL! In „Frontal 21“ am 24.03..
danke, Herr Brenner!

[Toll am 24.03.2009](#)

Neues aus der Anstalt: Es lebe der keulenhafte Humor

Grob sein, draufhauen, so macht politisches Kabarett Spaß. *Norbert Thomma* schaut lieber "Neues aus der Anstalt" im ZDF als "Satire Gipfel" in der ARD.

[Zum Artikel](#)

[Sendung sehen in der ZDF Mediathek](#)

Hagen Rether zu Amokläufen

Sehr gut und einschlägig (sehr harte Schläge!) finden wir ein sehenswertes älteres Stück von **Hagen Rether** in „Neues aus der Anstalt“ vom 16.9.2008 zu Amokläufen:

[Neues aus der Anstalt - 16.09.08](#)



Entzauberung im Superwahljahr Die Freien Wähler vor der Europawahl

Sie reiten gerade auf einer Welle des Erfolgs: die Freien Wähler. Nach ihrem Sensations-Ergebnis bei der bayerischen Landtagswahl treten sie bei der Europawahl zum ersten Mal bundesweit an. Doch der schnelle Expansionskurs hat seinen Preis. report MÜNCHEN hat recherchiert, wer alles bei den Freien Wählern eine neue politische Heimat gefunden hat.

[report aus München zu FW](#)

www.pse.tv

Die Seite www.pse.tv wird von der Sozialdemokratischen Fraktion im EP betrieben **mit dem Ziel Statements der Abgeordneten für Rundfunkanstalten bereit zu stellen**. Sinnvoll ist es, diesen Service an (regionale) Medienanstalten zu kommunizieren, da es für sie eine Arbeitserleichterung darstellt und ein guter Service ist. Jeder andere, der eine Internetseite betreibt, **kann die Statements auch über den Embed-Code auf die eigene Seite integrieren**. (eigene Homepage, Blogs, Landesverbände, Ortsvereine) - funktioniert wie bei youtube.

<http://www.pse.tv>

Lese-Hinweise:

14 Mio Euro Großspenden: Union und FDP vorn

Die deutschen Parteien haben in der zu Ende gehenden Wahlperiode Großspenden im Gesamtwert von 14 Millionen Euro eingenommen. Nach Angaben des Bundestages bekam die CDU von den 99 eingegangenen Zuwendungen ab 50.000 Euro meist aus der Wirtschaft allein 31, die sich auf 3,5 Millionen Euro summieren. Bei der Schwesterpartei CSU gingen 3,1 Millionen Euro aus 13 Zahlungen ein. Die FDP konnte 19 Großspenden im Wert von knapp zwei Millionen Euro verbuchen. Die Freien Demokraten lagen damit deutlich vor der SPD, die auf 15 Spenden im Gesamtwert von 1,5 Millionen Euro kam...

[Zum Artikel](#)

FDP bekommt Spenden aus der Steueroase Schweiz

Erst kam der Bundestagsverwaltung die Sache merkwürdig vor. Eigentlich ist Parteien die Annahme von so hohen Geldbeträgen verboten, sofern dahinter kein Deutscher oder ein anderer EU-Bürger steckt. Bei dem ungewöhnlichen Geldeingang aus der Schweiz war dies auf Anhieb nicht klar. Doch als die FDP als Begünstigte versicherte, der Spender sei sehr wohl ein Bundesbürger, wurde die Zuwendung akzeptiert.

[Zum Artikel](#)

Die miesen Tricks der Bonus-Mafia

Geld ohne Gegenleistung? Nichts leichter als das. Trotz aller Reformversuche bleiben gierigen Managern viele Schlupflöcher.

[Zum Artikel](#)

Die Jungs von der Opel-Gang wählen ... Merkel

CDU-Wähler lieben Frankreich, die Grünen schwören auf Kombis und der SPD-Klientel ist die Malocher-Marke Opel ziemlich schnurz: Marktforscher haben die Zusammenhänge zwischen Autos und Wahlverhalten untersucht. Viele der Ergebnisse muten ziemlich kurios an.

[Zum Artikel](#)



Warum Ökonomen so oft daneben liegen

Schrumpft die Wirtschaft um vier, fünf - oder sogar sieben Prozent? Wirtschaftsforscher überbieten sich in diesen Tagen mit Negativprognosen. Dabei lagen die Experten schon oft daneben, selbst in ruhigeren Zeiten. SPIEGEL ONLINE stellt die schlechtesten Konjunkturpropheten vor.

[Zum Artikel](#)

Weitere Veranstaltungen und Infos unter www.bayernspd.de

Impressum:

BayernVorwärts online – Newsletter des BayernSPD-Landesverbandes.

Redaktion: Rainer Glaab, Stefan Hanitzsch

Verantwortlich: Rainer Glaab, BayernSPD.

Georg-von-Vollmar-Haus, Oberanger 38, 80331 München

T. 089 – 23 17 11 28; E-Mail: rainer.glaab@spd.de, info.bayernvorwaerts@spd.de

Anmeldung für den Newsletter: <http://newsletter.bayernspd.de>